Möbelfabrik C. Hauptmann, Halle a. S., Poststrasse 3 u. Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. März.

Professor Meumann.

Professor Dr. Ernst Meumann, Ordinarius der Philosophie und Psychologie an der Universität Halle, hat, wie jetzt bestätigt wird, einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Leipzig erhalten und angenommen. Er übernimmt hier den Lehrstuhl für Philosophie und Pädagogik, den bisher Prof. Johannes Volkelt inne hatte, während dieser an die Stelle des verstorbenen Prof. Max Heinze tritt.

Prof. Ernst Meumann ist ein Schüler Wundts und in seiner wissenschaftlichen Richtung und in der Wahl seines Arbeitsgebietes wesentlich durch diesen hervorragenden Forscher beeinflußt. Im Jahre 1862 zu Herdringen am Niederrhein geboren, studierte er in Tübingen, Berlin, Halle und Bonn. Nach seiner Promotion im Jahre 1891 ging er nach Leipzig, um sich in den Methoden der experimentellen Psychologie bei Wundt auszubilden, und wurde 1893 dessen zweiter, 1894 erster Assistent am Psychologischen Universitätsinstitut. Gleichzeitig begann er als Privatdozent Vorlesungen zu halten. Im Herbst 1897 wurde er als außerordentlicher Professor für Philosophie und Pädagogik nach Zürich berufen, wo er 1900 eine ordentliche Professur erhielt und ein philosophisches Seminar sowie ein Laboratorium für experimentelle Psychologie begründete. 1905 folgte er einem Rufe als Nachfolger von L. Busse nach Königsberg, ging Ostern 1907 an die Universität Münster und lehrt seit dem Sommer 1909 als Ebbinghaus' Nachfolger in Halle.

Im Sinne Wundts ist Meumanns Bemühung hauptsächlich darauf gerichtet, mit Hilfe experimenteller Methoden psychologische Probleme ihrer Lösung näher zu bringen. Eine seiner ersten Arbeiten (1891) behandelte die Frage der „Assoziation und Reproduktion der Vorstellungen". Es folgten „Beiträge zur Psychologie des Zeitbewußtseins" und „Untersuchungen zur Psychologie und Aesthetik des Rhythmus". Mit seinen Studien über ein Grundproblem der Psychologie, das Uebungsphänomen und die Erklärung des Gedächtnisses, knüpfte er an die wertvollen Forschungen von Ebbinghaus über diesen Gegenstand an. Durch diese Untersuchungen wurde Meumann auf pädagogische Fragen hingelenkt, für die er seitdem ein lebhaftes Interesse bekundet hat, und denen ein großer Teil seiner späteren Publikationen gewidmet ist. Auch hier ist es die psychologisch-experimentelle Methode, deren er sich neben der systematischen und planmäßigen Beobachtung mit Vorliebe bedient. Seine einschlägigen Arbeiten, wie die über „Oekonomie und Technik des Lernens" (1903), über „Haus- und Schularbeit. Experimente an Kindern der Volksschule", denen sich später noch „Intelligenzprüfungen bei Schulkindern" anreihten, bilden wertvolle Beiträge zu den modernen Bestrebungen, mit Hilfe der exakten psychologischen Beobachtung und des Experiments feste Normen für einen zweckmäßigen und rationellen Unterrichtsbetrieb zu gewinnen. Auch sein verdienstliches Werk über die „Sprache des Kindes", das ebenso wie die ähnlichen Untersuchungen von Prof. L. Will. Stern (und seiner Gattin) in Breslau, nicht bloß für den Fachmann von Interesse ist, zeugt von sorgfältigem Studium der Kinderseele. Eine Zusammenfassung seiner psychologisch-pädagogischen Forschungen gab Meumann in seinen „Vorlesungen zur Einführung in die experimentelle Pädagogik" (2 Bände 1907), die jedoch neben vielfacher Anerkennung bei Philosophen und Schulmännern auch entschiedenen Widerspruch gefunden haben. Neuerdings hat sich Meumann wieder mehr allgemein psychologischen, daneben auch ästhetischen Fragen zugewandt. Er veröffentlichte 1907 eine umfassende „Einführung in die Aesthetik der Gegenwart" und 1908 eine Untersuchung „Intelligenz und Wille". Seit 1902 gibt er unter Mitwirkung von Wundt, Kraepelin, Külpe, Kirschmann u. a. das „Archiv für die gesamte Psychologie" heraus.

Halle im Monat Januar.

Das Statistische Amt der Stadt Halle a. S. schreibt über den Monat Januar 1910:

Die mittlere Tagestemperatur des Monats Januar 1910 ist mit + 2,8 Grad Celsius um 3,2 Grad Celsius höher gewesen, als das Tagesmittel des Normalstandes für Januar sonst ist. Nur fünf Tage hatten Temperaturen unter 0 Grad Celsius (0,3 bis 3,5 Grad Celsius); so zeigte der Berichtsmonat, wie auch der Vormonat keinen wintermäßigen Charakter, wie man ihn sonst im Januar erwarten muß.

Die Bevölkerung hat im Berichtsmonat einen Zuwachs von 448 Personen erhalten; die Gesamtbevölkerung betrug nach der Fortschreibung

178 355 Personen,

wovon 86 799 männlichen und 91 556 weiblichen Geschlechts waren.

In der natürlichen Bevölkerungsbewegung ist ein geringer Fortschritt eingetreten, indem die Geburten um 12 gegenüber Dezember 1909 sich vermehrt haben. Im ganzen wurden 442 Kinder geboren, unter denen sich 14 Totgeborene und 5 Mehrlingsgeborene befanden. 49 Geborene stammen von Müttern, welche außerhalb Halles ihren Wohnsitz haben.

Der Rückgang in der Sterblichkeit im allgemeinen hält erfreulicherweise an. Der Berichtsmonat verzeichnet 220 Sterbefälle, während der Vormonat 239 und der Januar 1909 278 Sterbefälle hatte. Unter den obigen 220 Sterbefällen befanden sich 39 von Auswärtigen, die in hiesigen Krankenanstalten verstorben sind.

Die Wanderungsbewegung brachte einen Gewinn von 316 Personen, 84 männlichen und 232 weiblichen Geschlechts. Im ganzen zogen 2377 Personen zu und 2061 Personen fort.

Der Fremdenverkehr hat gegenüber dem Vormonat um 2258 zugenommen, was wohl als ein Zeichen der Zunahme der geschäftlichen Tätigkeit anzusehen ist.

Die Umzüge innerhalb der Stadt beliefen sich auf 3795 gegen 2711 im Vormonat.

Der Grundstücksmarkt hielt sich im Dezember 1909 (die Notierungen finden nachträglich statt) in mäßigen Grenzen, während der Liegenschaftenmarkt eine merkliche Besserung zeigte. Von bebauten Grundstücken wurden 27 im Gesamtwerte von 1 501 818 Mark gegen 32 im Gesamtwerte von 1 619 203 Mark im Dezember umgesetzt. Von den unbebauten Grundstücken wechselten 20 im Gesamtwerte von 137 562 Mark den Eigentümer, während es im gleichen Monat des Vorjahres 13 im Gesamtwerte von 185 303 Mark waren.

Die Bautätigkeit

weist trotz der warmen Tage einen wesentlichen Rückgang auf. Entstanden im Dezember 32 Neubauten, so haben wir im Januar einen Abgang an Wohngebäuden zu verzeichnen, da 15 abgebrochen wurden und nur 8 Neubauten entstanden. Durch Neubau und Umbau kamen 55 neue Wohnungen hinzu, während 43 durch Abbruch und Umbau in Fortfall kamen. Bei den neuen Wohnungen handelt es sich hauptsächlich um zwei- und vierzimmrige Wohnungen (16 bezw. 23). Wir haben daher für den Wohnungsmarkt eine Zunahme von 17 vierzimmrigen und 5 fünfzimmrigen Wohnungen als Ergebnis der Bautätigkeit, aber leider keine Vermehrung der Kleinwohnungen, die nach den örtlichen Verhältnissen vor allem erwünscht wäre.

Aus der Sozialstatistik ist hervorzuheben, daß die Anzahl der als erwerbsunfähig krank gemeldeten Krankenkassenmitgliedern von 863 männlichen im Vormonat auf 1018 und bei den weiblichen von 211 auf 341 gestiegen ist.

Auf dem Arbeitsmarkt ist eine Zunahme der Arbeitsuchenden festzustellen; bei den männlichen Stellensuchenden waren es 3688 gegen 2917 des Vormonats, bei den weiblichen 461 gegen 240. Allerdings ist das Anwachsen der Zahlen zum Teil darauf zurückzuführen, daß ein Facharbeitsnachweis mehr in den Bericht aufgenommen worden ist.

Die Zahl der vermittelten Stellen ist beträchtlich höher als im Vormonat, sie beträgt bei den männlichen Arbeitern 546 gegen 456 im Vormonat, bei den weiblichen 226 gegen 131.

Die Zahl der sich für häusliche Dienste verdingenden weiblichen Personen hat sich infolge des Quartalswechsels fast verdoppelt; sie stieg von 203 im Dezember auf 401 im Januar. Vermittelt wurden 201 Stellen gegen 93 im Vormonat.

Aus der Armenverwaltung ist zu berichten, daß Armenunterstützung 277 männliche und 950 weibliche Einzelpersonen bezogen, 379 männliche, 653 weibliche Familienhäupter mit 2535 Angehörigen, darunter 2166 Kinder unter 14 Jahren. Für diese Unterstützungsbedürftigen wurden 26 105 Mark gegen 24 943 Mark im Vormonat verausgabt.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle erteilte in 316 Fällen Auskunft auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen wie bürgerlichen Rechts; außerdem wurden 49 Schriftsätze angefertigt.

Die städtische Berufsvormundschaft führte Ende Januar 868 Vormundschaften (861 Ende Dezember 1909). An laufenden Zahlungen wurden 2800 Mark, durch Pfändungen 948 Mark eingezogen (gegen 2129 bezw. 827 Mark im Vormonat).

Das Asyl für Obdachlose ist im Berichtsmonat im Durchschnitt mit 138 Personen, von denen 103 Kinder waren, belegt gewesen.

Beim Gewerbegericht waren im Berichtsmonat anhängig 86 Sachen, beim Kaufmannsgericht 21, bei letzterem handelte es sich hauptsächlich um Lohn- und Gehaltsansprüche, während beim Gewerbegericht mit den meisten Klagen Schadenersatzansprüche geltend gemacht wurden. Nach Gewerbegruppen entfielen von den Klagen auf die Metall- und Maschinenindustrie 9, das Baugewerbe 11, sonstige Industrie und Landwirtschaften 27, Handel und Verkehr 3, Gast- und Schankwirtschaft 11.

Im städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamt,

über das wir erstmalig berichten, wurden 255 Untersuchungen vorgenommen, die zu 52 Beanstandungen führten. Am häufigsten betrafen die Untersuchungen Kinder- und Vollmilch, nämlich 104 Fälle, die zu 29 Beanstandungen Anlaß gaben.

Aus der Milchküche des Vereins für Volkswohl wurden insgesamt 18 180 Flaschen abgegeben, die sich auf durchschnittlich 121 Kinder verteilten.

Die Lesehalle des Vereins für Volkswohl wurde von 10 283 Personen besucht, gegen 9623 im Dezember; Bücher wurden 3691 (gegen 3046 im Vormonat) ausgeliehen.

Beim städtischen Schlacht- und Viehhof sind 8274 Schlachtungen, gegen 7716 im Januar 1909 vorgenommen; der Auftrieb stieg in der gleichen Zeit von 3817 auf 4746 Stück.

•

Der neue Monatsbericht das Statistischen Amtes hat gegen früher wesentliche Erweiterungen erfahren. Bei der Bevölkerungsstatistik werden nicht nur die Geburten nach dem Beruf des Vaters und seiner Stellung im Beruf ermittelt, sondern auch die Sterbefälle der Kinder, und zwar getrennt für die Säuglinge und die Kinder bis zu 14 Jahren, so daß auch eine Beobachtung der Sterblichkeit nach den verschiedenen Berufen und sozialen Schichten ermöglicht ist. Bei den Lebensmittelpreisen sind die Fleischpreise der Freibank in den Kreis der regelmäßigen Beobachtungen gezogen. Bei der Tätigkeit des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtes wird von jetzt ab auch eine Scheidung der anhängigen Sachen nach dem Klagegrunde vorgenommen und außerdem beim Gewerbegericht festgestellt, in welche Gewerbegruppe der Kläger fällt. Damit ist ein genauerer Einblick in die Rechtsstreitigkeiten unserer gewerblichen wie kaufmännischen Kreise geboten. Schließlich erscheinen von jetzt ab regelmäßig die Berichte des im September 1909 eingerichteten städtischen Nahrungsmitteluntersuchungsamtes. Der Bericht über die städtische Berufsfeuerwehr ist dahin erweitert, daß auch die einzelnen Ursachen der Brände bezeichnet werden.

Als Beilage ist dem Monatsbericht des Statistischen Amts beigefügt: „Die Berufsvormundschaft in Halle a. S."

Otto Reutter im Walhallatheater.

Früher war Otto Reutter in Halle ein ständiger Gast. In den letzten Jahren ist er nur selten bei uns eingekehrt und dann höchstens mal zu einem zweitägigen Gastspiel. Reutter, um den sich die Varietébühnen streiten, ist aber im Laufe der Zeit so im Preise gestiegen, daß sein Engagement für die meisten Bühnen nicht mehr in den Rahmen ihrer Gagenmöglichkeiten paßt.

Um so mehr ist die Unternehmungslust des Herrn Direktors Blüthgen anzuerkennen. Er hat den gefeierten Künstler gleich auf volle acht Tage verpflichtet und trägt gern die ungewöhnlichen Kosten. Ein Zulauf war gestern zum Walhallatheater, wie ihn das Etablissement nur an seinen größten Tagen gesehen. Den weiten Raum im Parterre füllte eine vielhundertköpfige Menge, und auch die ersten Ränge waren rundum bis in die hintersten Reihen dicht besetzt. Viel Publikum darunter, das man sonst nicht zu den ständigen Besuchern des Varietés zählt.

Die durchweg ausgezeichneten Nummern des gegenwärtigen Spielplans rollten in flotter Folge ab; dann gegen 10 Uhr kam Otto Reutter. Warmherziger Beifall schallte ihm aus allen Teilen des Hauses zum Gruß entgegen. Und er begann vorzutragen: Couplets über alle möglichen Stoffe, Themen, in denen er menschliche Schwächen glossiert, Themen aus Haus und Familie, aus der Gesellschaft, aus dem In- und Ausland, aus der inneren und äußeren Politik: sie alle weiß er in packender Weise satirisch-humoristisch zu behandeln, immer originell, jeder Satz eine fein herausgearbeitete, oft verblüffende Pointe. Geradezu erstaunlich ist seine Fähigkeit zu reimen. Da gibt's kein Wort, auf das er nicht zwanglos einen tadellosen Reim fügte, ein unübertrefflicher Meister leichtfließender Reimkunst. Und als drittes kommt hinzu sein großartiges Mienenspiel, das seinen Versen geradezu Plastik verleiht. Drei Gaben, die bei Reutter in einzigartiger Weise vereint sind und ihn längst zu unserem größten Varietéhumoristen werden ließen.

Otto Reutters Gastspiel ist auf 8 Tage berechnet. Bei der Fülle seiner Vorträge, die nach vielen Hunderten zählen, ist es selbstverständlich, daß er allabendlich neue Sachen bringt. Auch gestern sang er kein einziges Couplet, das er hier schon früher vorgetragen hätte. Da ist zu erwarten, daß der starke Zulauf, der gestern so kräftig einsetzte, auch für die übrigen Tage anhält und die Mühe und der Wagemut der Direktion reich belohnt wird.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Donnerstag wird zum letzten Male Puccinis Oper „Madame Butterfly" gegeben. Ein von Frau Stahlberg-Wiest einstudiertes Ballettdivertissement (Silberballett) beschließt den Abend. Karl William Büller bringt für sein letztes Gastspiel am Freitag den erfolgreichsten Schwank der diesjährigen Spielzeit mit. Sonnabend: „Die lustigen Weiber von Windsor". Die Ausgabe der Billetts zur Volksvorstellung gegen Vorzugsscheine beginnt am Donnerstag früh 10 Uhr. Entgegen der gestern gebrachten Notiz findet die Premiere von „Ein Herbstmanöver" am Sonntag im Abonnement statt. Als Gast für die Hauptpartie des Einjährig-Freiwilligen Wallerstein ist Herr Rudi Gfaller vom Operettentheater in Leipzig gewonnen worden, der als einer der besten Vertreter dieser Partie gilt und dieselbe auch in Leipzig kreiert hat. Vorbestellung nimmt die Theaterkasse an.

Neues Theater. Das Doppelgastspiel der kgl. preußischen Hofschauspieler Vilma von Mayburg und Oberregisseur Oskar Keßler zum Benefiz für Frau Margarete Deutschmann findet heute, Mittwoch, statt. Der Abend beginnt mit Oskar Blumenthals reizender Plauderei „Wann wir

Sie irren sich! wenn Sie glauben, Sie leiden an Gicht oder Rheumatismus, Ihre Füsse und Beine schmerzen, weil durch Zunahme des Körpergewichtes oder Ueberanstrengung, durch vieles Gehen und langes Stehen Muskeln und Sehnen zu sehr in Anspruch genommen werden. — Entlasten Sie die überspannten Bänder des Fusses durch künstliche Stützung Ihres Fussgewölbes vermittels der **Dr. Wagner's** Flach- und Hohl-Fussstütze und Ihre Beschwerden werden in kurzer Zeit behoben. — **Bei Angabe von Bestellungen genügt Angabe der Schuhnummern.**

Depot: August Pirl, Schuhwarenhaus, Geiststr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100309037/fragment/page=0001

Schulze & Birner,
Weingrosshandlung, gegr. 1875,
Rathausstr. 5, Fernsprecher 1135.
Kontor u. Probierstube im Hofe rechts,
empfehlen als hervorragend schön entwickelte und äusserst preiswerte

Rheinweine,
1904 er Planiger 0.90 M.
1905 er Niederhäuser 1.25 „
1906 er Niersteiner Paterweg 1.50 „
1905 er Johannisberger 1.50 „
1902 er Oppenh. Krötenbrunnen 1.90 „

Moselweine,
1906 er Lieserer 1.00 M.
1907 er Wininger 1.40 „
1907 er Enkircher Montaneubel 1.60 „
1906 er Trittenheimer 1.80 „
1906 er Steffensberger 2.25 „

Rotweine,
1902 er Marcamps 0.85 M.
1905 er Ahrweiler 1.10 „
1905 er Chat. Port Aubin 1.25 „
1904 er Chat. Mendoce Villeneuve 1.50 „
1904 er Chat. de Manvezin Moulin 1.75 „

Ausführliche Preisliste auf Wunsch umgehend und postfrei.

eltern", in welcher der Königl. Hofschauspieler die Rolle des Marquis von Fargueuil darstellen wird. Hierauf folgt Scribes dreiaktiges Lustspiel „Damenkrieg", worin Wilma von Mayburg die Gräfin von Autreval und Herr Oskar Keßler den Baron Montihard spielen werden. Donnerstag findet das bereits erwähnte Gastspiel des Neuen Theaters in Merseburg statt. Die nächste Wiederholung von „Gretchen", mit Hedwig Reinau als Gast in der Titelrolle, kann erst Sonnabend stattfinden. Sonntag, 4 Uhr, bei kleinen Preisen Sardous „Fedora".

Symphonie-Konzerte (Hallesche Orchester-Vereinigung.) Leitung: Eduard Mörike. Das letzte diesjährige Symphoniekonzert ist als Gedächtnisfeier für den 100jährigen Geburtstag Robert Schumanns gedacht. An der Spitze des Programms steht des Meisters B-dur-Symphonie, die das Wesen Schumanns als Romantiker so recht kennzeichnet. Zwischen den beiden Vorträgen des Solisten ist die Ouverture zu der Oper Genoveva gestellt. Alfred Hoehn, ein junger Klaviervirtuose aus Frankfurt a. M., verdient diese letztere Bezeichnung nur in bestem Sinne bezüglich seiner eminenten Technik, die ihm Mittel zum Zweck ist. Er gilt heute schon als einer der Auserwählten. Mit dem Vortrag der Fantasie Op. 17 von Schumann hat er die anspruchsvolle Kritik und die Besucher des Leipziger Gewandhauses entzückt und begeistert, die symphonischen Etüden Op. 13 gehören zu den schwierigsten Klavierwerken. Nur ein Künstler allerersten Ranges, und das ist Alfred Hoehn, kann es wagen, ein solches Programm im Rahmen eines Symphoniekonzerts durchzuführen, ohne Reminiszenzen an andern Größen, wie Bülow, Liszt und Rubinstein, fürchten zu müssen. Erfreulicherweise hat der Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch stark eingesetzt.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 61. Die Wanderung führt in dieser Woche nach dem malerischen Oetztal im schönen Tirol. Bei dem Dorfe Oetz beginnt diese, Umhausen ist der nächste Ort, wir sehen hier die Oetztaler Ache, ziehen weiter die Oetztaler Straße nach Aschbach und Söden mit dem Röderkogel, kommen an das Gurgltal nach Ober-Gurgl mit schönen Gebirgsfernsichten zum Schwarzenkamm, ferner, und zum Ramolsoch und erreichen Vent mit dem Rosental. Von hier prächtige Blicke zur Kesselwandspitze, Obernberg und Hochjoch mit Wirtshaus zur schönen Aussicht. In Kurzras sehen wir die Schwemserspitze und gelangen sodann in das obere Schnalstal, streifen Karthaus und beenden schließlich im unteren Schnalstale diese herrliche Gebirgspartie. Nächste Woche: Die maritimen herrlichen Schaustücke der Kieler Woche.

4. Kammermusikabend. Wieder einmal kehrt einer der Großen im Reiche der Tonkunst, der bedeutendste der zeitgenössischen Komponisten, Max Reger, in Halle ein, um die vornehme Leipziger Quartettvereinigung, das Wille-Quartett, durch seine Mitwirkung zu unterstützen. Die Gelegenheit, Reger als Interpreten seiner eigenen Werke zu sehen, ist ein künstlerisches Ereignis. Wir hören von ihm eine Sonate für Bratsche und Klavier, deren tadellose Ausführung durch den trefflichen Bratschisten des Quartetts und den am Klavier wirkenden Komponisten gesichert ist. Beethoven ist mit der D-dur-Serenade Op. 8 vertreten. Ein ungewöhnlicher Genuß steht uns in Brahms C-moll-Klavierquartett bevor, in welchem Prof. Reger wiederum den Klavierpart übernehmen wird. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Schumann-Chopin-Abend. Der berühmte Leipziger Pianist Josef Pembaur und Frau Maria Pembaur veranstalten am Sonnabend, den 12. März, hier einen Klavierabend, der nur Werke von Schumann, darunter das wundervolle „Andante con variazioni" (Op. 46) für zwei Klaviere, und von Chopin bringen wird. Durchgeistigte Auffassung, plastische Klarheit, glänzende Passagen, perlende Technik heben diesen vornehmen Künstler hoch über das Niveau sonstiger Meisterschaft, so daß sich kein Freund guter Musik den hohen Genuß, Pembaur zu hören, entgehen lassen sollte. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Blériot. Wer hat neben Zeppelin diesen Namen noch nicht gehört, hat noch nichts von seinem erfolgreichen Fluge über den Aermelkanal von Frankreich nach England und seinem Eindecker Kanalflieger gesehen und gelesen?

Der Sohn eines unserer Mitbürger, der Elektriker Hans Hohl, von dem wir schon vor zwei Jahren betr. eines ihm erteilten Gebrauchsmusterschutzes berichteten, hat, wie wir hören, seit Oktober vergangenen Jahres zunächst in seiner Freizeit, zuletzt ca. sechs Wochen permanent an einem Eindecker nach System Blériot gearbeitet und ihn so weit fertig gestellt, daß die Maschine bereits in Merseburg, wo sie erbaut wurde, zur Ausstellung gelangte. In Halle sollen die ersten Flugversuche gemacht werden.

Die Ausstellung des von Herrn Hohl erbauten Eindeckers erfolgt im Pfälzer-Schützenhof an der Heide, die Probeflüge auf dem in der Nähe liegenden Exerzierplatze.

Zu gleicher Zeit ist dort der im Bau befindliche Aeroplan eigenen Systems des Herrn Keller hier zu besichtigen.

Näheres wird durch Inserate bekannt gemacht.

Der Liederabend von Frau Rose Gärtner (Sopran) und Archibald Charles Jackson (Bariton), morgen 8 Uhr in den Kaisersälen, sei dem Publikum nochmals zur Beachtung empfohlen. Ein geschmackvoll zusammengestelltes Programm sowie der künstlerische Ruf der Konzertgeber lassen einen genußreichen Abend erhoffen. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Tonbild-Bühne. Mit der Ouverture zur komischen Operette „König Mydas" beginnt das interessante Programm des neuen Spielplanes. Dann rollt ein schier endloser Streifen das „Kino-Journal", die wichtigsten Zeitereignisse im Bild, ab. Eine Szene aus dem Westen „Ein kurzes Glück" enthält viel Romantik. Vom Harz, der zur Winterszeit das Ziel tausender Touristen ist, die hier den frohen, gesunden Wintersport betreiben, von Schierke, dem deutschen St. Moritz, das ganz besonders beliebt, als großartige Gelegenheit zum Skilaufen und zu schönen Rodelfahrten ist, liegen viele herrliche Aufnahmen vor. Ebenso entzückend sind die Szenerien, die eine „Fahrt auf der Jungfraubahn" dem Auge eröffnen. Die urkomische Familienszene: „Eine Mißtrauische", witzig in der Darstellung und im Text, erregt allgemeine Heiterkeit. Zwei Tonbilder „An deinem Herzen laß mich träumen" und das von Otto Reutter vorgetragene Couplet „Aennesen, Männesen" bringen sodann in die Bilderserie angenehme Abwechselung. Drei weitere Filme „Adrienne v. Bertaux", „Kokosplantagen in Singapore" und „Ein schwärmerisches Mädchen" vervollständigen das Programm. Man unterhält sich vorzüglich beim neuen Spielplan. Darum sei der Besuch der Tonbild-Bühne jedermann empfohlen. m.

*

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Musiksaal Popper in Leipzig.

Die rühmlichst bekannte Firma Popper & Co. in Leipzig eröffnete gestern ihren neuen ständigen Konzertsaal im Parterre des Geschäftshauses Reichsstraße 33/35. Ein in duftigen Farben gehaltener säulengetragener Raum mit schweren Seidendraperien und Gobelins, erfüllt von gedämpftem Glanze der modernen elektrischen Lampen, bildet eine würdige Stätte für die Genien der Kunst. Die Bildnisse des jungen Bach und Händels, von Künstlerhand ausgeführt, die großen Porträts von Rikisch, Saint-Saëns, Rich. Strauß und Weingartner (mit eigenen Unterschriften dieser berühmten Meister), sowie der musikalische Wahlspruch des Hauses (nach Haydn) grüßen von der Wand. Reiche Palmenarrangements umgeben den Mittelraum, wo sich ein vornehmer Interessentenkreis eingefunden hatte. Mächtig steigt eine architektonisch prächtige Orgel empor, Poppers neueste Erfindung: die Reproduktions-Kirchenorgel „Eroica", ein wunderbares Instrument, das das Original-Handspiel der großen Orgelmeister mit allen rhythmischen und dynamischen Effekten und selbsttätigem Registerzug wiedergibt. Daß die moderne Orgel Seele hat, geht aus dem reichschattierten Vortrag dieses kostbaren Instrumentes überzeugend hervor. Jeder Orgelspieler kann sich dieser Orgel bedienen und hört seinen eigenen Vortrag wie von Geisterhänden wiederholt. Er kann frei improvisieren und beim Wiederhören den Flug seiner Phantasie prüfen, ja er erhält seine Komposition durch manuelle Mitwirkung sogar in Notenschrift übertragen. Weich eine Perspektive für Tonsetzer, die nicht mehr den schöpferischen Geist zügeln müssen, um mühsam ihre Einfälle niederzuschreiben. Mit allen Nüancen und Finessen ist ihr Spiel fixiert, durchtränkt von dem Zauber des im höchsten Sinne Persönlichen. Wir waren besonders ergriffen von einer freien Phantasie über Motive aus Parsifal, die sphärisch verschwebte. Majestätisch rauscht das volle Spiel dieser Orgel. Solche Instrumente sind u. a. auch für den Export nach Südamerika berechnet, wo sie völlig den Organisten ersetzen. (In jenen Ländern gelingt es bekanntlich schwer, Organisten zu gewinnen). Nebenbei bemerkt, stellt die Firma Popper soeben im Nebenraume ein Profaninstrument: ein riesiges Orchestrion aus, das für einen mächtigen südamerikanischen Sportpalast mit Rollschuhbahn bestimmt ist. . . Im großen Musiksaal finden ferner das Reproduktions-Harmonium „Mystikon" und das ihm verwandte Auto-Harmonium Bewunderung, ferner Tretpianos mit eingebautem pneumatischem Spielapparat. Bisher ungeahnte Spielmöglichkeiten aber bietet dem Musiker Poppers Piano-Orgel. Dieses geistreich erdachte Wunderinstrument ist zweimanualig und vereint das Pianoforte mit dem Orgelspiel in den erdenklichst verschiedenen Kombinationen, mittels diverser Koppelungen und Schwellungen. Man kann jedes der verbundenen Instrumente allein spielen, beide Zwiesprache halten lassen; auf Klavier und Orgel kann zur gegenseitigen Ergänzung eine Weise vorgetragen werden; ebenso ist das Erklingen derselben Tonfolgen und Akkorde auf beiden Instrumenten zugleich möglich, wobei die äußerst nüancierfähigen Klangcharaktere innig verschmelzen. Kurzum die erstaunliche Summe der Ausdrucksmöglichkeit setzt alle Musiker in Entzücken. Der neue Konzertsaal bleibt für Interessenten ständig geöffnet.

Unterricht. Das Technikum Altenburg Sa.-A., eine unter Staatsaufsicht stehende höhere und mittlere technische Lehranstalt, tritt in das 31. Semester seines Bestehens ein. Anfangs nur die Abteilungen Maschinenbau und Elektrotechnik für Ingenieure und Techniker umfassend, nahm es später Automobiltechnik und seit 1905 Papiertechnik in sein Programm auf und gliederte 1906 eine seitens des Sächsisch-Thüringischen Verbandes der Gas- und Wasserfachmänner anerkannte und subventionierte Gasmeisterschule an. Die Papiermacher-Fachschule ist vom Verein Deutscher Papierfabrikanten besonders anerkannt und subventioniert. Zum Technikum gehören ferner eine Lehrwerkstätte und eine Chauffeurschule. Von kleinsten Anfängen heraus hat sich die Anstalt zur jetzigen Jahresfrequenz von ca. 600 Besuchern entwickelt und erfreut sich eines guten Rufes sowohl im Inlande als auch im Auslande.

Das Sommersemester 1910 beginnt am 19. April a. c., ein unentgeltlicher Vorbereitungs- bezw. Repetitionskursus für das 1. Semester am 31. März cr. Aufnahmen finden bereits jetzt für alle Abteilungen statt. Ausführliche Programme und Jahresbericht der Anstalt werden durch das Sekretariat an Interessenten kostenfrei versandt.

Sportnachrichten.

Die Leipziger Bewegungsspieler wurden in Braunschweig von der Braunschweiger Eintracht mit 5:3 geschlagen.

Um die Fußballmeisterschaft des Südkreises fand am Sonntag in Karlsruhe das Entscheidungsspiel zwischen Phönix-Karlsruhe und dem Karlsruher Fußballverein statt. Der deutsche Meister, Phönix, erlitt eine überraschende Niederlage von 0:3.

*

Letzte Nachrichten.

Von der Nordseereise des Kaisers.

H. Wilhelmshaven, 9. März. Der Kaiser ist mit dem Linienschiff „Deutschland" um 11 Uhr vormittags unter dem Salut des Küstengeschwaders nach Helgoland in See gegangen.

Ergebnislose Verhandlungen.

H. Berlin, 9. März. (Meldung von Louis Hirschs Telegraphenbureau.) Von hiesiger maßgebender Stelle ist das Hirschbureau zu der Erklärung ermächtigt, daß die Blättermeldungen, wonach der Minister des Innern die Absicht habe, für nächsten Sonntag alle Kundgebungen gegen die Wahlrechtsvorlage in Preußen zu verbieten, erfunden sind. Ebenso unrichtig ist die kürzlich verbreitete Nachricht, daß auf Veranlassung des Ministers bei Demonstrationen photographische Aufnahmen hergestellt werden sollen. Wie man dem genannten Bureau versichert, dürfte der Minister sich kaum mit solchen Details seines Ressorts beschäftigen.

Dementi.

□ Berlin, 9. März. (Privattelegramm.) Die Verhandlungen zwischen den Parteiführern des Abgeordnetenhauses über die Wahlrechtsvorlage sind völlig ergebnislos verlaufen, da die Rechte den Wünschen der Linken nicht entgegenzukommen geneigt ist.

Marinediebstähle in Frankreich.

H. Paris, 9. März. Die Toulouner Arsenalaffäre hat nunmehr auch, wie zu erwarten war, auf andere französische Häfen übergegriffen. Aus Lorient wird berichtet, daß gestern abend dort verlautete, 4 Personen seien wegen Diebstählen im Arsenal verhaftet worden. Es war noch nicht möglich, eine Bestätigung oder Widerlegung des Gerüchts zu erlangen, doch steht fest, daß der Marinestaatsanwalt eine Untersuchung angeordnet hat und daß die in Frage kommenden 4 Personen in eine Diebstahlsaffäre ernster Natur verwickelt sind.

Zum Leichenfund von Angers.

H. Paris, 9. März. Es hat sich herausgestellt, daß der Mann, dessen Leiche man gestern in Angers in einem Hanfballen aufgefunden, nicht ermordet, sondern das Opfer seiner Trunksucht wurde.

Präsident Taft als Stifter.

H. Paris, 9. März. Der „Newyork Herald" meldet aus Washington: Präsident Taft ist dem Wunsche des Atlantischen Jachtklubs in Newyork nachgekommen und hat für das in diesem Sommer geplante Jachtrennen in Sandy Hook einen Pokal im Werte von 5000 Dollars gestiftet, der den Namen Präsidentenpokal erhalten wird.

Begnadigte Meuterer.

Saloniki, 9. März. 3000 Konstantinopeler Meuterer, die bei Straßenbauten in Mazedonien beschäftigt waren, sind begnadigt und in ihre Heimat transportiert worden. Die restlichen 5000 Meuterer sollen meistenteils entlassen werden.

Verhafteter Betrüger.

§ Zur Verhaftung des Liquidators Duez, die gestern in Paris erfolgte, wird gemeldet: Die Liquidation des Vermögensbestandes der aufgelösten Religionsgemeinschaft, die in Paris unbewegliches Eigentum besaß, hat schon im Jahre 1908 zur Entdeckung von Unterschlagungen geführt.

Die Höhe dieser Unterschlagungen konnte jedoch noch nicht festgestellt werden. Auch durch die gestrige Verhaftung des vor Jahresfrist seines Amtes enthobenen Liquidators ist volle Klarheit nicht zu erlangen. Man ist auf das Geständnis des Verhafteten angewiesen, der behauptet, daß er vier Millionen Francs von Kirchengüterverkäufen und eine Million von anderen ihm anvertrauten Geldern beiseite geschafft habe. Eine bei dem Verhafteten vorgenommene Haus-

Kufeke
-Kindermehl
-Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.

Foulards in neuen Farben und modernen Musterstellungen
Bastseide in Pack- und Meter-Ware
empfiehlt als Saison-Artikel
Bruno Freytag,
Halle S., Leipzigerstrasse 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100309037/fragment/page=0002

suchung ergab, daß von den veruntreuten Summen keine Geldbeträge mehr vorhanden sind. Er scheint diese 5 Mill. Francs im Börsenspiel verloren zu haben.

*

Paris, 9. März. Die Angelegenheit Duez verursacht immer größeres Aufsehen. Die oppositionelle Presse nimmt die Verhaftung zum Anlaß, einen lebhaften Feldzug gegen die Regierung in die Wege zu leiten. Sie hofft, daß der Prozeß sich nicht nur gegen den Schwindler wenden, sondern sich zu einem Prozeß gegen das Regime und auch gegen die Politik, die Finanzskandale ausgestalten wird. Auf der anderen Seite drohen die republikanischen Blätter, daß die Republik derartige Verbrechen nicht ungestraft dahingehen lassen werde.

Gestern abend fand bei Duez eine Haussuchung statt. Im Geldschrank wurden 12 000 Fr. beschlagnahmt. In seinem Bureau fand man zahlreiche Korrespondenzen, welche beweisen, daß Duez stark an Börsenspekulationen beteiligt war, meistens jedoch mit ungünstigen Erfolgen. Auf diese Weise soll Duez 5 Millionen Francs verloren haben.

*

H. Paris, 9. März. „Echo de Paris“ beschäftigt sich mit den vom Liquidator Duez veruntreuten Summen und gibt deren Höhe auf über 10 Mill. Franks an, die aber nicht vollständig in Börsenspekulationen verloren, sondern heimlich von Mittelsmännern zum Häuserankauf benutzt wurden. „Gaulois“ erinnert daran, daß der Verkehrsminister Millerand der Rechtsanwalt Duez' gewesen war, und für eine von Duez verfaßte, die Liquidation betreffende Broschüre die Vorrede geschrieben habe. Doch wagt es weder der „Gaulois“, noch ein anderes oppositionelles Blatt, Herrn Millerand irgendwelcher Uebergriffe bei seinen Rechtsanwaltsfunktionen zu beschuldigen.

Zum Generalstreik in Philadelphia.

‡ Der Generalstreik in Philadelphia scheint nicht reüssieren zu wollen. Die Arbeiter der Elektrizitätswerke, die anfänglich mit den Straßenbahnern gemeinsame Sache beabsichtigten, haben beschlossen, sich am Streik nicht zu beteiligen, um nicht eine außerordentlich schwere und gefährliche Situation herbeizuführen.

Gestern verkehrten in der Stadt und in den Vororten im ganzen etwa 1200 Straßenbahnwagen. Nur 20 000 Arbeiter haben sich dem Streik angeschlossen und es gilt wenig wahrscheinlich, daß der Arbeiterverband sich in so große Kosten stürzen wird, um einen sofortigen allgemeinen Streik durchzuführen.

Vermischte Drahtnachrichten.

II. **Wien, 9. März.** Der Zustand Luegers ist ein derartiger, daß der Tod jeden Moment eintreten kann.

Cardiff, 9. März. Die Lage in dem englischen Bezirk des Pays de Galles (Niederengland) ist sehr schwierig geworden. Ein Generalstreik der englischen Grubenarbeiter ist wahrscheinlich.

H. **Belgrad, 9. März. Wie die Blätter melden, wird der Besuch des serbischen Königs und des Kronprinzen in Konstantinopel nunmehr bestimmt im Monat Mai erfolgen.**

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Magdeburger Bergwerks-Akt.-Ges. Die Generalversammlung genehmigte die Auszahlung von 33½ Proz. Dividende. Die Verwaltung teilte mit, dass, falls die Absatzverhältnisse weiter günstig bleiben, ein zufriedenstellendes Resultat für das laufende Jahr wahrscheinlich sei. Das Ergebnis des Monats Januar sei 11 000 Mk. gegen den gleichen Monat des Vorjahres günstiger.

Aschersiebener Maschinenbau Akt.-Ges. (vorm. W. Schmidt & Co.). Die gestrige ausserordentliche Generalversammlung, die von 6 Aktionären mit 2692 Aktienstimmen besucht war, genehmigte ohne Debatte einen auf Verwertung eines Ueberhitzerpatents zielenden Lizenzvertrag. Danach gewährt der Erfinder, Dr. Schmidt, mit dessen Erfindungen und Konstruktionen die Gesellschaft arbeitet, der Gesellschaft eine Beteiligung von 50 Proz. bezw. 20 Proz. bei Verwendung zu stationären Zwecken im Inland bezw. im Ausland, und eine solche von 10 Proz. bei Verwendung für andere als stationäre Zwecke im Inland sowohl als auch im Ausland. Dr. Schmidt erhält dafür die Hälfte des Gewinnes, der nach Zahlung von 10 Proz. Dividende an die Aktionäre übrig bleibt. Endlich wurde die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 7 festgesetzt. Neu wurden gewählt: Dr. Helfferich, Dr. Goldschmidt, Dr. Schmidt, Direktor Henkel und Bankier Engel.

Allgemeine Deutsche Kreditanstalt. Der Aufsichtsrat beschloss, der zum 30. März einzuberufenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1909 die Verteilung einer Dividende von 9 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

Eduard Lingel Schuhfabrik Akt.-Ges. in Erfurt. Wie das „B. T.“ von zuständiger Seite hört, ist der Geschäftsgang bei dem Unternehmen sehr lebhaft. Die Dividende für 1909/10 ist nach den bisherigen Ergebnissen auf mindestens 17 Proz. (wie i. V.) zu schätzen.

Maschinen- und Werkzeugfabrik Akt.-Ges. vorm. August Paschen in Köthen. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung von 6½ (5) Proz. Dividende vor.

Hohburger Quarz-Porphyr-Werke, A.-G., in Röcknitz. In der Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 1 166 000 Mark vertreten war, wurde der Verteilung einer Dividende von 8 Proz. zugestimmt. Für das laufende Jahr sind die Aussichten infolge Anziehens der Verkaufspreise etwas günstiger. Die Verwaltung hofft deshalb, dass sich das Resultat für 1910 nicht unwesentlich besser gestalten wird.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 8. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4610 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davonentfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 2973 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

9. März.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Auch heute blieb das Geschäft bis auf einen kleinen Interessentenkreis beschränkt, da neue Anregungen von auswärts nicht vorlagen. Immerhin kennzeichnete sich die Tendenz als fest, zumal der gestrige Verlauf der Westbörse und der New Yorker Börse dem Markte einen Rückhalt boten. Wie in der letzten Zeit, so konzentrierte sich auch heute wieder das Hauptinteresse der Spekulation auf Spezialwerte. Von diesen waren besonders die Aktien der Schiffahrtsgesellschaften im späteren Verlauf vielfach schwankend. Die an der gestrigen Börse verbreiteten Gerüchte über eine Interessengemeinschaft zwischen der Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa und der Paketfahrtgesellschaft wurden zwar von erstgenannter Gesellschaft dementiert, gleichwohl erhielt sich die Kauflust für diese Werte, ebenso für Lloydaktien. Am Montanaktienmarkte war das Geschäft ganz unwesentlich, nur Harpener stellten sich ca. 1 Proz. höher. Am Bankenmarkt stockte der Verkehr fast völlig. Schantungbahnaktien waren etwas lebhafter gefragt. Kolonial- und Kaliwerte kaum verändert. Später konnten sich die Kurse allenthalben gut behaupten.

Tägl. Geld 4 Proz.

Produktenbörse.

Nach den letzttägigen Kursrückgängen an der amerikanischen Börse zeigte sich Deckungsbegehr, die zum Teil durch Meldungen über Frostschäden verursacht wurde. Weizen war per Mai in Deckung mehr gesucht, gab aber später nach, als die Kauflust befriedigte. Roggen gab neuerdings nach, weil die starken Ankünfte auf den Preis drückten. Hafer und Mais ziemlich behauptet, Rüböl unverändert.

Weizen: märkisch 219,00—221,00, per Mai 218,50, per Juli 216,50, Sept. 207,25.
Roggen: märkisch 153,00—154,00, per Mai 163,50, per Juli 167,50
Hafer: feiner 170,00—178,00, mittel 164,00—169,00, gering 159,00 bis 163,00, per Mai 158,75, per Juli 162,50.
Mais: mixed 150,00—154,00, runder 153—159, per Mai 150,00, per Juli 150,00.
Rüböl: per Jan. 54,10, Mai 53,80.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 9. März. Kornzucker 88% ohne Fass 14,20—14,35 Nachprodukte 75% ohne Sack 11,90—12,10. Fest. Brodraffinade I ohne Fass 24,25—24,35, Kristallzucker I. mit Sack —,—, Gemahlene Raffinade mit Sack 24,00—24,12. Gemahlene Mehlis mit Sack 23,50 bis 23,62. Still. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per März 14,40 G, 14,47 B., April 14,45 G., 14,50 B., Mai 14,50 G., 14,55 B., August 14,60 G., 14,62 B., Sept. —,— G., —,— B., Okt. 11,87 G., 11,92 B., Oktober-Dezember 11,67 G., 11,70 B., Nov. 11,57 G. 11,62 B., Nov.-Dez. 11,60 G., 11,62 B., Dez. 11,62 G., 11,65 B., Januar-März 11,72 G., 11,77 B. Still.

Hamburg, 9. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 14,45, April 14,47, per Mai 14,55, per August 14,62, per Okt.-Dez. 11,70, per Jan.-März 11,75. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 9. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 36½ G., per Mai 37 G., per September 37¼ G., per Dez 37¼ G. Ruhig.

Metalle.

Glasgow, 8. März. (Schluss.) Roheisen flau, Middlesbrough warrants 51/6.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 8. März abends 2,72 m, 9. März morgens 2,62 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 9. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 43, Sr. Carl Straube, und Eilfrachtdampfer „Alsleben“, beide mit Stückgut von Hamburg, Schlepper Nr. 3, Sr. Wilh. Williges, mit Kohlen von Hamburg.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 9. März.

Bankdiskont: 4.
Lombardzinsfuss: 5.
Privat-Diskont: 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,90

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,455
20 Frcs.-Stücke	do.	16,295
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,2175
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,80
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,46
Französ. „	p. 100 Fr.	81,20
Holländ. „	p. 100 fl.	—
Italien. „	p. 100 Lire	80,95
Oesterr. „	p. 100 Kr.	84,95
Russische „	p. 100 R.	216,55
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,15

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,70
D. Reichs-Anl.	4	102,30
„ „ „ convert.	3½	93,90
„ „ „	3	84,70
„ „ „ ult.	3	84,70
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,70
Preuss. Konsols	4	102,80
„ „ convert.	3½	93,80
„ „	3	84,70
„ „ ult.	3	84,70
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,60
do. do.	3½	93,20
Bremer Anleihe 1902	3	81,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,80
do. 1896-1905	3	81,70
Hamb. Staatsrente	3½	94,10
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 1886	3	83,30
Sächs. Staats-Rente	3	84,25
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,90
do. XXVIII	3½	92,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,60
do. VI 8-10	3½	92,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,25
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	101,50
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,50
do. do. 02	3½	93,50
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,00
do. do. 1875-1902	3½	95,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,50
Münch. do. 1903-04	3½	98,10
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92,00
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	100,30
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,75
do. do. Com.-O.	3½	91,50
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	91,40
do. do.	3	82,75
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	—
do. do. neue	4	100,60
do. do.	3½	92,00
do. do.	3	83,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	100,25
do. do. kl.	4½	100,25
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	— —
do. do. kl.	4½	91,40
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102,90
do. do. kl.	5	102,90
do. Anl. v. 98, gr.	4½	100,00
do. do. kl.	4½	100,00
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,50
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,50
do. Gold	1,60	48,00
Japan. äuss. Anl. 05	4½	98,20
Italiener Rente ...	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	102,50
do do. 100 L	5	102,90
Oesterr. Goldrente	4	99,90
do. Kronenrente	4	95,30
do. Silberrente	4⅕	99,50
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	66,30
Rumänen amort. 03	5	101,90
do. do. 90	4	94,50
do. do. 98	4	90,50
Russ. kons. Anl. v. 80	4	— —
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,20
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	— —
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,60
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,80
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	178,60
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,70
do. do. mittl	4	96,10
do. do. kl.	4	96,30
do. Kronenrente	4	93,10
do. Staatsrente 97	3½	82,90
do. Eiser. Th. Anl.	3	78,10
Buenos-Aires	6	103,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,40

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	107,50
Halle-Hettstedt	3	75,10
Lübeck-Büchen	8	185,30
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	86,00
Schantungbahn	4¾	123,50
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	113,75
„ Lok.- u. Straßenb.	8	157,50
Elektr. Hochbahn	5	120,40
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	183,90
Hamburg. Straßenb.	10	189,70
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	161,00
Südöst. St.-B., Lomb.	4	23,30
Warschau-Wiener	0	125,25
Baltimore and Ohio	6	113,00
Canada-Pacific	7	183,90
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3¼	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	134,60

West-Sicilianische	0	81,30
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,60
Dux-Prager do.	3	73,60
Oesterr. Gold-Pr.	4	97,75
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,80
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	97,90
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,90
Transkaukas. 5. Pr.	3	70,40
Wladikawkas 1897 P.	4	90,00
Anatolier I. Pr.	5	— —
do. II. Pr.	5	102,75
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	74,40
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl	3	81,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	4	145,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	108,00
V. Elbe-u. Saale-Sch.	0	102,50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	164,00
Berliner Handelsges.	9	181,20
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,25
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	110,10
Com. u. Disk.-Bank	5½	117,10
Darmst. Bk., Markst.	6	136,20
Dessauer Landesbk.	6½	114,73
Deutsche Bank	12	258,20
do. Ueberseebank	0	167,40
Disk.-Comm. Ant.	9	196,90
Dresdner Bank	7½	165,75
do. Bankverein	5	105,60
Essener Kreditanst.	8½	168,30
Gothaer Grundkr.-B.	8	161,90
Leipzig. Kreditanst.	9	171,90
Magdeb. Bankverein	4½	113,20
MitteldeutschePr.-B.	7	127,00
Mitteld. Kreditbank	6½	120,60
Nationalbk. f. Dtschl.	6	127,75
Oest. Kreditanst. ult.	9⅝	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	196,00
Preuss. Boden-Kred.	8	164,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	0	196,25
Reichsbank	7,77	145,25
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	165,00
Sächsische Bank	9	154,10
Schaaffhaus. Bankv.	7	146,70
Schles. Bankverein	7½	155,00
Wiener Bankverein	7½	— —
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	100,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	125,50
Deutsche Bierbr.-G.	5	107,75
Patzenhofer	11	337,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	195,55
Schultheiss-Brauer.	14	255,30
Herkules-Br. Kassel	10	163,80
Klosterbr. Röderhof	3½	100,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	181,00
Vereinsbr. Artern	6	102,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	214,25
Akt.-Ges. f. Anilint	18	345,75
Adler Portl.-Zem.-F	10	135,90
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	143,00
Allgem. Elektr.-Ges.	13	260,75
Ammend. Papierfab.		
do. alte A	12	— —
do. neue A.	12	— —
Anglo-Kont. Guano	7½	109,00
Anh. Kohlenwerke	4	131,00
Baer & Stein, Metall	2½	378,00
Bergmann, Elektr.	18	294,90
Berl.-Anh. Maschin.	12	216,70
Berl. Elektrizit.-W.	11	177,25
Berl. Maschinen-Bau	—	261,50
Berzelius Bergwerk	0	95,75
Beton- u. Monierbau	10	162,00
Bielefelder Masch.	—	374,00
Bismarckhütte	9	294,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	245,25
Gebr. Böhler & Co.	13	230,10
Braunsch. Kohlenw.	13	231,00
do. do. St.-Prior.	14	239,00
do. Jute-Spinn.	12	210,50
Buderus Eisenw.	6	111,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	108,75
Chem. Fabr. Buckau	12	204,30
Concordia Bergbau	10	273,00
do. Spinnerei	0	158,00
Consolidat. Schalke	23	398,00
Cottbuser Maschin.	0	92,50
Cröllwitzer Papierf.	12	225,50
Dessauer Gas	9	178,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	123,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	218,50
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	190,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	— —
Dtsch. Gasglühl.-G.	00	600,00
Dtsch. Kabelwerke	6	109,75
do. Waffen u. Munit.	20	337,00
Donnersmarckh. cnv.	17	306,00
Dortm. Union C. abg.	2	94,50
do. Vorz.-A.D.	5	99,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	182,00
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw.	27	425,75
Elektra-Dresden	4	102,90
Elekt. Intern. Zürich	10	210,60
Eschweiler Bergw.	8	203,60
do. Eisen	8	165,25
Fraustädt. Zuckerf.	16	218,50
Geisweider Eisenw.	4	195,75
Gelsenkirchen Bgw.	9	215,70
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	156,70
Glauziger Zuckerf.	11½	187,25
Greppiner Werke	10	193,25
Hallesche Maschinen	26	398,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	75,00
do. Masch. St.-P.A.B.	24	349,60
Harpener Bergbau	8	202,00
Hartmann Maschin.	11	181,25
Harzer Werke A. u. B.	0	51,75
Hasper Eisenwerke	5	183,50
Heinrichshall Chem.	8	161,20
Hemmoor Cementf.	4	119,50
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand Mühlen	12	174,00
Höchster Farbwerke	27	448,50
Hösch Eisen u. Stahl	14	296,00
Ilse Bergbau	22	435,00
Jaensch & Co.	6	139,00
Kahla Porzellanfabr.	12	297,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	153,00
Kattow. Bergbau	14	257,00
Kirchner & Co.	20	308,00
Kölner Bergwerk	30	454,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	115,00
König Wilhelm abg.	18	259,25
do. St.-Prior.	23	340,00
Körbisdorf. Zuckerf	10	179,00
Kronprinz-Metall	27	346,75
Kyffhäuserhütte	6	172,50
Lahmeyer & Co.	6	108,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	119,00
Laurahütte	4	175,90
Leopoldgrube	7	115,25
Leopoldshall, St.-A	0	78,50
do. Prior.-Akt.	5	—
Ludw. Löwe & Co.	16	270,60
Lübeck. Masch.-Fab.	20	221,50
Masch.-Fab. Buckau	7	120,60
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	64,50
Milowicer Eisen	0	107,75
Mühlheimer Bergw.	11	192,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	153,75
Niederlaus. Kohlenw.	10	223,00
Nordd. Wollkämmer.	8	164,50
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	110,90
do. Eisenind. (Caro)	1½	105,10
do. Cokswerke	11	152,90
Orenstein & Koppel	15	217,10
Phönix, Bergbau	9	224,70
Posener Sprit A.-G.	0	439,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	295,25
Rhein. Metallwaren	0	100,25
do. Vorz.-Akt.	0	99,75
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	184,70
Riebeck Montanw.	12	200,75
Rombacher Hüttenw.	5	190,50
Rositzer Braunkohl.	14	203,25
do. Zuckerfabrik	3	129,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	111,00
do. do. St.-Pr	5	115,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	254,00
Saline Salzungen	7	117,00
Sangerh. Masch.-F.	0	160,00
Schering, chem. F.	9	224,75
Schles. Zinkh.	14	408,50
Schles. Portl.-Cem.	10	138,75
Schneider, Hugo	8	153,00
Schuckert Elektr.	6	185,25
Schulz-Knaudt	1	139,00
Siemens Glasindust.	16	253,00
Siemens & Halske	0	236,00
Stassfurt. Chem. F.	7	139,75
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	118,00
Stettiner Cham., D.	17	291,90
do. Vulkan	12	232,75
Stöhr, Kammgarn	12	213,90
Stolberger Zinkh.	5	142,00
Stralsunder Spielk.	0	140,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	151,50
do. do. Vorz.-A.	0	151,50
Thüringer Salinen	3½	81,00
Tittel & Krüger	7	147,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	166,25
Wegelin & Hübner	12	199,00
Westeregeln, Alkali	10	217,00
Westfäl. Draht-Ind	6	196,76
do. Stahlwerke	0	74,75
Wittener Gussstahl	9	231,40
Wrede Mälzerei	3	77,25
Zeitzer Maschinen	7	201,50

Schluss-Kurse, 9. März, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	214,40	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	181,62	Japaner 1905	98,25
Kommerz- u. Diskontob.	117,12	Russ. Anleihe 1902	91,85
Darmstädter Bank	136,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	258,50	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	196,87	Türkenlose	179,50
Dresdner Bank	165,90	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	127,75	Bochumer Gussstahl	245,80
Schaaffhaus. Bankverein	146,62	Deutsch-Luxemb. V.-A.	219,12
Russ. Bank f. ausw. H.	165,10	Dortmunder Union C.	95,12
Wiener Bankverein	140,75	Hohenlohe-Werke	215,90
Lübeck-Büchen	185,87	Laurahütte	176,40
Oesterr. Staatsbahn	161,40	Phönix-Bergbau	223,30
Lombarden	23,25	Rhein. Stahlwerke	185,75
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	191,75
Baltimore and Ohio	112,87	Gelsenkirchen Bergwerk	216,30
Kanada	183,87	Harpener	— —
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Straßenbahn	— —
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	144,00
Meridionalbahn	141,30	Hansa Dampfschiffahrt	166,70
Mittelmeerbahn	83,40	Norddeutscher Lloyd	107,87
Pensylvania-Bahn	135,25	Dynamit-Trust	182,12
Prinz Heinrichbahn	184,75	Edison	264,62
Warschau-Wiener	125,10	Otavi	— —
3% Reichsanleihe	84,70	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 9. März.

3% Sächs. Rente	3	84,40	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	248,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,20	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	179,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	94,40	Thür. Wollg.-Sp.	16	182,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	8½	181,50
do. do.	4	101,00	Hall. Zuckerraffin.	8	143,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,10	Etzold & Kiessling	16	230,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,75	Portl. Zement Halle	5	84,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	107,50	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	155,00	do. do.	4	101,20
Bank f. Grundbesitz	8½	133,00	Gras.-Köß. Eisenb.	7½	130,50
Mansfelder Kuxe	0	770	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	149,00
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1860	Dörstew.-Batt. St.-A.	3	81,00
Gr. Leipz. Straßenb.	9½	199,00	do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Hall. Straßenbahn	4¾	100,75	Naumburg. Braunk.	14	193,00
Leipz. Elektr. Strb.	5	120,25	Zeitzer Paraffin	11	155,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	94,50	E.-Werke v. Gnüchtel	10	146,50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100309037/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Mittwoch II. Debut:

Otto Reutter

hierzu der unübertreffliche Spielplan.
Anfang ganz präzise 8 Uhr.

Flügel Rönisch Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Kaisersäle.
Donnerstag, den 10. März, abends 8 Uhr
Liederabend von

Rose Gärtner (Sopran)

und

Archibald Charles Jackson (Bariton).

Lieder für Sopran von **Mendelssohn, Schumann, Brahms, R. Strauss, H. Wolf.** Lieder für Bariton von **Beethoven, Schubert, Schumann.** Altenglische Lieder.

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin **B. Döll.**
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhdlg.
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Nach Schluß
Erfrischungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen Räumen des

Weinhaus Broskowski.

Saal der Loge z. d. 3 Degen, Paradeplatz.
Montag den 14. März, abends 7½ Uhr

IV. Kammermusik-Abend

der Herren
Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. **Georg Wille** unter Mitw. von Prof. **Dr. Max Reger** (Klavier).
Reger, Sonate f. Viola u. Pfte. op. 107, Beethoven, Serenade op. 8 f. Streichtrio. Brahms, Klavierquartett C-moll op. 60.
Konzertflügel „Steinway and Sons" aus dem Magazin von **B. Döll.** — Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan.**

Handwerker-Meister-Verein.

Donnerstag, den 10. März, 8 Uhr abends, findet im großen Saal der **Thalia-Säle** ein [1684

Projektionsabend

statt. Vortrag von Herrn Prof. **Dr. Edler:**
I. In den Tälern der Reuss und Aare.
II. Das Oberengadin.

Der Vorstand.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen,
Zweigverein Halle-Altstadt

Bundes-Abend

Sonntag, 13. März, 8 Uhr abends im Saal des **Evangel. Vereinshauses** (Kronprinz) **Kl. Klausstr. 16.** Deutsch-evangelisches Leben in Argentinien: Pfarrer Koch, früher dort. Sologesänge: Frl. Gottschick. Worin wir Evangelischen einig sind: Privatdozent Lic. Mulert. Mitglieder und Freunde der Sache sind herzlich geladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Martin Jacoby,

untere Leipzigerstr. 14.

Hochaparte Neuheiten
in den Preislagen
2.–, 2.50, 3.–, 3.50, 4.–, 5.–, 6.–, 7.50, 8.50, 10.–, 30.–.

5 % Rabatt-Marken.

Stets Eingang von Neuheiten.

Ratskeller- u. Schützenhaus-Verpachtung.

Die Bewirtschaftung des **Ratskellers** und des städtischen Schützenhauses in Hohenmölsen soll vom 1. Oktober 1910 ab auf eine Pachtperiode von sechs Jahren anderweit verpachtet werden.
Verpachtungstermin ist anberaumt auf
Mittwoch, den 16. März 1910, vormittags 11 Uhr,
im Rathaussaale hierselbst.
Die Pachtbedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer zur Einsicht aus, auch werden dieselben auf Antrag und gegen Erstattung der Schreibgebühren mitgeteilt.
Hohenmölsen ist Station der Bahnlinie Corbetha-Deuben. In der unmittelbaren Umgebung wird lebhafter Bergbau (Braunkohlen-Industrie) betrieben.
Pachtlustige werden zu dem Verpachtungstermin hierdurch eingeladen.
Hohenmölsen, den 20. Februar 1910.
Der Magistrat. Rose, Bürgermeister.

Laden

großer einfenstr. mit Ladenstube und bes. schöner Auslage, für **jedes Geschäft passend,** sofort zu vermieten
Rannischestraße 20/21.

Lager-, Arbeits-, Fabriks-,

Räume, Böden, Schuppen, Stallung., Kontor, Wohng.,
Schreber-Garten Geflügel-Vereine
für und
zu verm. **Angerweg 28,** neb. Gieb. Gasanst. Näh. Charlottenstr. 12, I.

Schrebergärten am Kl. Galgenberge (N.-G 150 □Mtr., e. 20 Pfg. inkl. Umzäun. u. Wassergebühr) sind zu **verpachten.** Schrebergarten-Genossenschaft „Halle-Nord". Näh. durch Rich. Hagenbüchner, Sophienstr. 25, p. 4-5

Seminar - Kindergarten,

März 19. Anmeldungen täglich.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Fernruf 1181.
Direktion: Hofrat **M. Richards.**

Donnerstag, den 10. März
174. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.

Madame Butterfly.

(Die kleine Frau Schmetterling.)
Oper in 3 Akten (nach John L. Long und David Belasco) von L. Illica u. G. Giacosa. Deutsch von Alfred Brüggemann. Musik von Giacomo Puccini.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.

Personen:

Cho-Cho-San, gen. Butterfly	Alice v. Boer.
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	Rosie Sebald.
Kate Linkerton	M. Strohecker.
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine der U. S. A.	Julius Barré.
Sharpleß, Konsul der Vereinigten Staaten in Nagasaki	H. Bergmann.
Goro Nakodo	Fritz Grusselli.
Der Fürst Yamadori	E. Hammes.
Onkel Bonze	Theo Raven.
Yakusidé	Ludw. Trier.
Der kaiserl. Kommissär	A. Aumann.
Der Standesbeamte	P. Kurzbuch.
Die Mutter Cho-Cho-San's	M. Lübben.
Die Base	Käthe Seller.
Das Kind	* * *
Freundinnen Butterfly's	L. Fiebiger, Lotte Voß, G. Sander, Else Seibel, A. Hartmann, K. Kurzbuch, Paula Jarisch.

Verwandte, Freunde und Freundinnen v. Cho-Cho-San. Diener.
Ort der Handlung: Nagasaki.
Zeit: Gegenwart.
Die neuen Dekorationen
1. Akt: Haus u. Garten mit Ausblick auf Nagasaki, 2. u. 3. Akt: Inneres eines japanischen Hauses, sind entworfen und ausgeführt im Atelier des Stadttheaters unt. Oberleitung des Dekorationsmalers **Gustav Kammrath.**
Die japanischen Möbel und Utensilien sind geliefert von der Firma **Paul Danneberg,** Halle a. S.

Hierauf:

Ballettdivertissement.

Arrangiert v. der Ballettmeisterin Adele Stahlberg-Wiesf.
a) **Gavotte,** getanzt vom Corps de ballet. b) **Pas de valse,** getanzt v. d. Elevinnen. c) **Spitzen-Variation,** getanzt von Else Posen. d) **Grand Finale,** getanzt v. gesamten Ballett-Personal.
Nach dem 1. und 3. Akt der Oper längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Freitag, den 11. März:
175. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Abschieds-Gastspiel des Charakterkomikers

C. W. Büller.

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Die Scheidungsreise.

Schwank in 3 Akten von Leo Walter Stein.
Herbert Hübner: **C. W. Büller.**

Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit kleinem Imbiss im

„Weinhaus Broskowski."

Jed. Donnerstag u. Montag
Schlachtefest,
Bernhard Borgis,
114 Domplatz 10. Tel. 1838.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. 1,10 Mark.

Vermietungen.

Möbeltransporte
jeder Art u. Größe unt. Garantie.
Möbelaufbewahrung
in staubfreien Einzelkammern.
Zillmann & Lorenz Fernr. 53 u. 55.

Delitzscherstr. 74, III,
Wohn., 4 Z., 450 Mk., verteuungsh. zum 1. April od. spät. zu verm.

Lafontainestr. 34, hochp.
herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, 2 K., Küche, Schrankz., Bd., **1. 4.** Mk. 1000. Näh. **Gr. Steinstr. 19.** Privat-Bureau. (1284

Ulestrasse 14
herrich. Parterre, 6 Zim., reichl. Zubeh., Balkon, Garten, 1 Mansarden-Zim. 1. Okt. f. 1350 M. zu vermieten. Näh. **zu erfragen Friedenstr. 26 a.**

Brüderstr. 2 Hausmannswohn.
an kinderlose, gut empfohlene Leute per **1. April** zu verm.

Mietsgesuche.

Gut möbliertes Zimmer mit Kabinett gesucht. **Gartengegend bevorzugt.**
Offert. u. **L. 2756** a. d. Exped.

Cabaret

Kaisersäle.
Jeden Abend grosse Vorstellung.
Anfang 9 Uhr.
Auftreten v. 8 neuengagierten **Cabaret-Typen.**
Alles Nähere an den Plakatsäulen.
Neu! **American Bar** Neu!
bis 2 Uhr nachts geöffnet.

Welt-Panorama

Ob. Leipzigerstr. 36.

Italien

Neapel
Capri
Corsica

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 10 März: **Buridans Esel.**
Altes Theater: Donnerstag, den 10. März: **Der Graf von Luxemburg.**

Magdeburg.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 10. März: **Des Barbier von Sevilla.**

Halberstadt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 10. März: **Der fidele Bauer.**

Erfurt.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 10. März: **Konzert.**

Altenburg.

Herzogliches Hoftheater: Freitag, den 11. März: **Maria Stuart.**

Dessau.

Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 10. März: **Mensch sein.**

Eisenach.

Stadt-Theater: Donnerstag, den 10. März: **Wilhelm Tell.**

Gotha.

Herzogliches Hoftheater: Donnerstag, den 10. März: **Husarenfieber.**

Weimar.

Großherzogliche Hofbühne: Donnerstag, den 10. März: **Der Graf von Gleichen.**

Optische Waren

preiswert u. gut **Gr. Ulrichstr. 1a.**

Otto Unbekannt

Konkursmasse-Ausverkauf.

Die zur Franz Reuterschen Konkursmasse gehörigen Bestände in
Zigarren, Zigaretten, Tabake etc.,
werden wertmäßig von 10–12 u. 3–6 Uhr i. Laden Leipzigerstr. 52 z. bill. Preisen ausverkauft. Der Konkursverw. **Ferd. Wagner.**

Automobil, pass. f. Landärzte u. die Landkundschaft bes. Reisende, wenig Verbr. a. Benzin u. Reifen, in gut. Zustande beabl. zu **verk.** Off. unt. **R. 2761** a. d. Exped.

Schneiderin empf. sich i. u. auß. dem Hause Kellnerstr. 10 b, II. r.

Tel. 183. **Apollo-Theater.** Tel. 183.
4599] Direktion: Gustav Poller.

Nur noch wenige Tage!
Captain Rudolf mit seinen

Elefanten, Ponys u. Hunden.

Der großartigste Dressurakt dieser Riesentiere!

Käte Freifrau von Broich,

in ihren brillanten Parodien berühmter Künstler.

Der nach Meisterwerken von Rich. Schultz, Direktor des „Metropolitheaters", Berlin, gestellte

Historische Bilder-Cyclus.

5 Morrisons The Hartley-Wonders 4 Kirsten
und die übrigen großen Attraktionen.

Flügel Ibach Pianinos

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 635.

Das beste Künstler-Ensemble konzertiert Dienstags und Donnerstags v. 4–12 Uhr im **Wintergarten:** 7 Künstler. sonst tägl. von 8–12 Uhr im

---

Stadttheater-Restaurant.

Vorzügliche Verpflegung.
Diner von 12 bis 2½ Uhr, kleine Preise.
— ***Früh und abends Stamm.*** —
Erstklassige Biere.
Hochachtend **A. Sergel.**

Konditorei Grötzner,

empfiehlt Magdeburgerstr. 42
zur Konfirmation
Torten, bunte Schüsseln, Baumkuchen, Eis.
Spezialität:
Wienerbabe v. 1 Mk. an
Hochfein i. Geschmack. Tel. 3586.

Institut Boltz

Ilmenau i. Thür.
Einj., Fähnr.-, Prim.-Abitur.-(Ex.) Schnell, sicher. Pr. frei.

Privatunterricht

in Englisch u. Französisch erteilt **L. v. Roenne,** Liestr. 14.
Preise nach Uebereinkunft.

Nordd. Lehrer u. engl. Erzieh. neh. e. Mädch. i. P. Sefeld. Harz. Neuestr 1

Ganze od. Teile alter

künstl. Gebisse

auch Platina
kauft **Frau Fey,** nur Sonnabend u. Sonntag bis 4 Uhr in Halle
Hotel „Goldene Kugel"
Zimmer Nr. 20.

Achtung!
Ein echt russ. Windhund, gut dressiert (Rüde), ein Damenhündchen, Rehpinscher, wegzugsh. billig zu verk. Gust.-Herthbergstr. 8, p. l.

Vermischtes.

Wer Stoff hat!
zu **Anzügen** u. **Paletots** fertige selb. u. Garantie f. Sitz. Arbeitslohn von 14 M. an auch n. ausw. Off. u. **O. 2759** a. d. Exp. d. Bl.

Damen find. absol. diskr. Aufn. u. Entbind. b. verh. Frauenarzt Thür. Kein Heimber. Off. J. E. 6318 bef. d. Exped. d. Berl. Tagebl., Berlin S. W.

! Hilfe !
Welch edeldenk. Herrschaft hilft einem i. Not geratenen Kaufmann, welch. jetzt i. Stell. tritt, m. etwas Garderobe, ev. geg. tl. Vergütung. Off. u. **N. 2758** a. d. Exp. d. Bl.

Junges friedliches Ehepaar, im Besitz einer schönen Villa in schönst. Lage, sucht einen vermögenden alleinstehenden Herrn oder Dame
zu verpflegen
und mit ihm bis ans Lebensende auf friedlichem Wege zu leben. Gefl. Off. unt. **U. W. 778** an **Haasenstein & Vogler, Gera-Reuß** erbeten. 4656

Voranzeige! **Apollo-Theater.** Voranzeige!

Aussergewöhnliches Gastspiel von

Olga Desmond

die Berühmtheit der Berliner „Schönheitsabende"
in ihren klassischen Nackt-Tänzen.

Olga Desmond wurde zuerst den weitesten Kreisen bekannt, als der Abgeordnete Koeren im Preußischen Abgeordnetenhause die Künstlerin und ihre Tänze zum Gegenstand einer heftigen Debatte machte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100309037/fragment/page=0004